

## THEMA — Adam und der gefallene Mensch

### GOLDENER TEXT: Jesaja 2: 22

„Lasst doch fahren den Menschen, in dessen Nase nur ein Hauch ist!  
Denn wofür ist er zu achten?“

### WECHSELSEITIGES LESEN: Galater 3: 1, 3, 13, 19, 27/Jesaja 9: 2/1.Korinther 15 : 22

- 1 Oh, ihr unverständigen Galanter, wer hat euch bezaubert,  
denen (doch) Jesus Christus als Gekreuzigter vor Augen gemalt worden ist?
- 3 So unverständlich seid ihr? Nachdem ihr im Geist angefangen habt, wollt ihr jetzt im  
Fleisch vollenden?
- 13 Christus hat uns von dem Fluch des Gesetzes losgekauft, indem er für uns zum Fluch  
geworden ist, denn es steht geschrieben: Verflucht ist jeder, der am Holze hängt.
- 19 Was soll nun das Gesetz? Der Übertretungen wegen wurde es, bis der Nachkomme käme,  
dem die Verheißung gegeben ist, hinzugefügt, indem es angeordnet wurde durch den Engel  
mit Hilfe eines Mittlers.
- 27 Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, habt Christus angezogen.
- 2 Das Volk, das in der Finsternis wandelt, sieht ein großes Licht; die im Lande des Dunkels  
wohnen, über ihnen strahlt ein Licht auf.
- 22 Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus auch alle lebendig gemacht werden.

### Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

#### DIE BIBEL

##### 1. 1. Mose 1: 27

27 Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und  
Weib schuf er sie.

##### 2. 1. Mose 2: 5-7

5 ...noch gab es aber kein Gesträuch des Feldes auf Erden und noch wuchs kein Kraut auf dem Felde;  
denn Gott, der Herr, hatte noch nicht regnen lassen auf die Erde, und es war kein Mensch da, den  
Boden zu bebauen;

6 Ein Wasserschwall aber brach hervor aus der Erde und tränkte alles Land -

7 Da bildete Gott der Herr den Menschen aus Erde vom Ackerboden und hauchte ihm Lebensodem  
in die Nase; so ward der Mensch ein lebendes Wesen.

##### 3. 1. Mose 3: 22, 23

22 Und Gott, der Herr, sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner, dass er weiß, was gut  
und böse ist. Nun aber, dass er nur nicht seine Hand ausstrecke und auch von dem Baume des  
Lebens breche und ewig lebe.

23 So schickte ihn Gott, der Herr, fort aus dem Garten Eden, dass er den Erdboden bebauen soll, von dem er genommen war.

4. **1. Mose 6: 12**

12 Da sah Gott auf die Erde, und siehe, sie waren verderbt; denn alles Fleisch hatte seinen Wandel verderbt auf Erden.

5. **Römer 5: 19-21**

19 Denn wie durch den Ungehorsam des einen Menschen die vielen als Sünder behandelt wurden, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen als Gerechte behandelt werden.

20 Das Gesetz aber ist daneben hereingekommen, damit die Übertretung noch größer würde. Wo jedoch die Sünde größer wurde, da erwies sich die Gnade noch überschwänglicher,

21 damit, wie die Sünde herrschte in dem Tode, so auch die Gnade herrsche durch die Gerechtigkeit zum ewigen Leben durch Jesus Christus, unsern Herrn.

6. **Römer 6: 1, 2, 5, 12, 13, 14**

1 Was sollen wir nun sagen? Wollen wir in der Sünde verharren, damit die Gnade noch größer werde?

2 Das sei ferne! Die wir der Sünde abgestorben sind, wie sollten wir ferner in ihr leben?

5 Denn wenn wir mit der Ähnlichkeit seines Todes verwachsen sind, so werden wir es auch mit der seiner Auferstehung sein,

12 Daher soll die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe, sodass ihr seinen Begierden gehorcht.

13 Gebet auch eure Glieder nicht der Sünde zu Werkzeugen der Ungerechtigkeit hin, sondern gebet euch selbst Gott hin als solche, die aus Toten lebendig geworden sind, und eure Glieder Gott zu Werkzeugen der Gerechtigkeit!

14 Denn die Sünde wird keine Herrschaft über euch haben; ihr steht ja nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade.

7. **1. Johannes 3: 2, 6, 7, 8**

2 Wisst ihr nicht, wenn ihr euch als Knechte zum Gehorsam hingebt, dessen Knechte seid ihr und müsst ihm gehorchen, entweder als Knechte der Sünde zum Tode oder als Knechte des Gehorsams zur Gerechtigkeit?

6 Gott aber sei Dank, dass ihr Knechte der Sünde gewesen, jedoch von Herzen Gehorsam geworden seid.

7 Befreit aber von der Sünde, seid ihr der Gerechtigkeit dienstbar geworden.

8 Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gnadengabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

**8. Johannes 8 : 1, 2, 12, 31-34, 38, 42, 44, 47, 51**

- 1 Jesus aber ging an den Ölberg.
- 2 Am Morgen jedoch fand er sich wieder im Tempel ein (und alles Volk kam zu ihm und er setzte sich und lehrte sie.)
- 12 Jesus redete nun wieder zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt wird nicht im Finstern wandeln, sondern er wird das Licht des Lebens haben.
- 31 Jesus sprach nun zu den Juden, die zum Glauben an ihn gekommen waren:  
Wenn ihr in meinem Worte bleibt, seid ihr in Wahrheit meine Jünger,  
32 und ihr werdet die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch frei machen.  
33 Sie antworteten ihm: Wir sind Abrahams Nachkommen und sind nie jemandes Knecht gewesen; Wie kannst du sagen: Ihr werdet frei werden?
- 34 Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Jeder, der Sünde tut, ist der Sünde Knecht.
- 38 Ich rede, was ich beim Vater gesehen habe; auch ihr mögt nun tun, was ihr von eurem Vater gehört habt.
- 42 Jesus sprach zu ihnen: Wenn Gott euer Vater wäre, würdet ihr mich lieben. Denn ich bin von Gott ausgegangen und gekommen; und nicht von mir aus bin ich gekommen, sondern jener hat mich gesandt.
- 44 Ihr stammt vom Teufel als eurem Vater und wollt die Gelüste eures Vaters tun. Der war von Anfang an Menschenmörder und stand nicht in der Wahrheit; denn Wahrheit ist nicht von ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem eigenen; denn er ist ein Lügner und (ist) ein Vater derselben.
- 47 Wer aus Gott ist, der hört die Worte Gottes; deshalb hört ihr sie nicht, weil ihr nicht aus Gott seid.
- 51 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn jemand mein Wort befolgt, wird er in Ewigkeit den Tod nicht sehen.

**9. Galater 1: 6, 10, 15, 16**

- 6 Ich wundere mich, dass ihr so bald von dem hinweg, der auch durch die Gnade Christi berufen hat, abwendig machen lasst zu einem anderen Evangelium.
- 10 Suche ich denn jetzt Menschen zu gewinnen oder Gott? Oder suche ich Menschen gefällig zu sein? Wenn ich noch Menschen gefällig sein wollte, wäre ich nicht Christi Knecht.
- 15 Als es aber dem, der mich von meiner Mutter Leib an ausgesondert und durch seine Gnade berufen hat, gefiel
- 16 seinen Sohn an mir zu offenbaren, damit ich ihn unter den Heiden verkünden sollte, da sogleich ging ich nicht mit Fleisch und Blut zu Rate.

**10. 1. Korinther 15: 45, 48, 49**

- 45 So steht auch geschrieben: Der erste Mensch „Adam“ wurde zu einer lebendigen Seele, der letzte Adam zu einem lebendigen Geiste.

## Seite 4

- 48 Wie der irdische, so sind auch die irdischen beschaffen; und wie die himmlischen, sind auch die himmlischen beschaffen;
- 49 und wie wir das Bild des irdischen getragen haben, werden wir auch das Bild des himmlischen tragen.

### 11. 2. Korinther 4: 1, 2, 4

- 1 Deshalb werden wir, weil wir diesen Dienst haben gemäß der Barmherzigkeit, die uns widerfahren ist, nicht mutlos,
- 2 sondern wir haben den heimischen Dingen, deren man sich schämen muss, entsagt, indem wir nicht in Angst wandeln noch das Wort Gottes verfälschen, vielmehr und vor Gott jedem Gewissen der Menschen empfehlen dadurch, dass wir in Wahrheit offenbaren.
- 4 ... in denen der Gott dieser Welt die Gedanken der Ungläubigen verblendet hat, damit sie nicht schauen können die Erleuchtung durch das Evangelium von der Herrlichkeit Christi, der das Ebenbild Gottes ist.

### 12. 2. Korinther 3: 18

- 18 Wir alle aber spiegeln mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wider und werden (dadurch) in dasselbe Bild verwandelt von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie von dem Herrn aus, welcher Geist ist.

**Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch**

**„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.**

**1. 200: 16-19**

Die große Wahrheit in der Wissenschaft des Seins, dass der wirkliche Mensch vollkommen war, ist und immer sein wird, ist unbestreitbar; denn wenn der Mensch das Bild, die Widerspiegelung GOTTES ist, dann ist er weder umgekehrt noch gefallen, sondern aufrecht und Gott-ähnlich.

**2. 305 : 13-15**

Die Wahrheit, dass GOTTES Bild kein Schöpfer ist, obwohl es die Schöpfung des GEMÜTS, GOTTES, widerspiegelt, bildet die der Widerspiegelung zugrunde liegende Wirklichkeit.

**3. 301 : 5-13**

Wenige Menschen begreifen, was die Christliche Wissenschaft mit dem Wort Widerspiegelung meint. Der sterbliche und materielle Mensch hält sich selbst für Substanz, aber seine Auffassung von Substanz schließt Irrtum ein und ist deshalb materiell, zeitlich. Der unsterbliche, geistige Mensch hingegen ist wirklich substanzuell und spiegelt die ewige Substanz oder GEIST wider, auf den die Sterblichen hoffen.

**4. 345 : 21-25**

Jeder, der die fehlende Übereinstimmung zwischen der Idee GOTTES und der armseligen Menschheit wahrnehmen kann, sollte auch fähig sein, den Unterschied zu erkennen (den die Christliche Wissenschaft macht) zwischen dem Menschen GOTTES, der zu seinem Bild erschaffen ist, und dem sündigen Adamsgeschlecht.

**5. 338 : 12-15, 21-25**

Das Wort Adam stammt von dem hebräischen Wort *adamah* ab und bedeutet die rote Farbe des Bodens, Erde, Nichts. Trenne den Namen Adam in zwei Silben und er lautet a dam (ein Damm) oder Hemmnis.

Hier ist Adam (ein Damm) kein bloßes Wortspiel; der Ausdruck steht für Hemmnis, Irrtum, nämlich die angebliche Trennung des Menschen von GOTT, und das Hindernis, das die Schlange, die Sünde, zwischen dem Menschen und seinem Schöpfer errichten wollte.

**6. 502 : 9-17**

Geistig betrachtet ist das Buch der Genesis die Geschichte des unwahren Bildes GOTTES, das man einen sündigen Sterblichen nennt. Richtig betrachtet, dient dieses abweichende Bild vom Sein dazu, auf die wahre Widerspiegelung GOTTES und die geistige Wirklichkeit des Menschen hinzuweisen, wie sie im ersten Kapitel der Genesis dargestellt werden. So nämlich nehmen auch die groben Formen des menschlichen Gedankens höhere Symbole und Bedeutungen an, wenn die wissenschaftlich Christlichen Anschauungen über das Universum erscheinen und die Zeit mit der Herrlichkeit der Ewigkeit erleuchten.

**7. 522: 12-17, 21-24**

Der zweite Bericht gibt unmissverständlich die Geschichte des Irrtums in seiner verkörperten Form wieder, die Leben und Intelligenz in der Materie genannt werden. Er stellt den Pantheismus dar, der der Allerhabenheit des göttlichen GEISTES entgegengesetzt ist; aber dieser Stand der Dinge wird für zeitlich und dieser Mensch für sterblich erklärt - für Erde, die wieder zu Erde wird.

GOTTES glühende Verurteilungen des Menschen, als dieser nicht in Seinem Bilde, im Gleichnis des GEISTES, erkannt wird, überzeugen die Vernunft und stimmen mit der Offenbarung für falsch erklären.

**8. 523: 1-15**

Weil der Nebel der Unklarheit, der sich durch den Irrtum gebildet hat, eine falsche Grundlage hat, vertieft er den falschen Anspruch und erklärt schließlich, dass GOTT Irrtum kenne und dass Irrtum GOTTES Schöpfung verbessern könne.

**9. 539: 1-15**

Dieser falsche Daseinsbegriff begeht Brudermord. Mit Jesus Worten ist er (das Böse, der Teufel)“ ein Mörder von Anfang an.“Irrtum beginnt, wenn du das Leben als etwas von GEIST getrenntes betrachtest und so die Grundlage der Unsterblichkeit untergräbst, als wären Leben und Unsterblichkeit etwas, das die Materie sowohl geben als auch nehmen kann. Was kann der Standard des Guten, der Standard von GEIST, LEBEN oder WAHRHEIT sein, wenn diese ihr Gegenteil, wie Böses, Materie, Irrtum und Tod, erzeugen? GOTT könnte niemals ein Element des Bösen übermitteln, und der Mensch besitzt nichts, was nicht von GOTT herkommt. Wie kommt der Mensch dann zu einer Grundlage für unrechtes Handeln? Woher bekommt oder die Macht Böses zu tun? Hat GEIST die Regierung des Universums an die Materie abgegeben?

**10. 357: 9-16**

Wenn die Menschheit den Glauben aufgäbe, dass GOTT Krankheit, Sünde und Tod schaffen oder den Menschen dazu befähigen würde, wegen dieser böartigen Dreiheit zu leiden, dann würden die Grundlagen des Irrtums untergraben und die Zerstörung des Irrtums sichergestellt; aber wenn wir die Sterblichen theoretisch mit der Kreativität und Autorität der Gottheit ausstatten, wie können wir es dann wagen, das zu zerstören, was Er gemacht hat, oder gar leugnen, dass GOTT den Menschen böse oder das Böse gut gemacht hat?

**11. 343: 14-20**

Jesus nimmt dem Irrtum jede Verkleidung ab, wenn seine Lehren völlig verstanden werden. Durch Gleichnis und Argument erklärt er, dass es für das Gute unmöglich ist Böses hervorzubringen; und er demonstriert diese große Tatsache auch wissenschaftlich, indem er

durch das, was man fälschlicherweise Wunder nennt, beweist, dass Sünde, Krankheit und Tod Auffassungen sind - trügerische Irrtümer - die er zerstören konnte und tatsächlich zerstörte.

**12. 282 : 28-3**

Alles, was den Fall des Menschen oder auf das Gegenteil GOTTES oder auf GOTTES Abwesenheit hinweist, ist der Adam-Traum, der weder GEMÜT noch Mensch ist, denn er ist nicht vom Vater geboren. Die Umkehrregel lässt vom Irrtum auf sein Gegenteil, auf WAHRHEIT schließen; WAHRHEIT jedoch ist das Licht, das Irrtum vertreibt. In dem Verhältnis wie die Sterblichen anfangen GEIST zu verstehen, geben sie den Glauben auf, dass es irgendwie von GOTT getrennt wahre Existenz gebe.

**13. 91 : 9-15**

Dem Sünder fällt es schwer, die göttliche Wissenschaft zu akzeptieren, weil die Wissenschaft seine Nichtsheit aufdeckt; aber je eher der Irrtum auf sein natürliches Nichts zurückgeführt wird, desto eher wird die großartige Wirklichkeit des Menschen erscheinen und sein echtes Sein verstanden. Die Zerstörung von Irrtum ist keinesfalls die Zerstörung von WAHRHEIT oder LEBEN, sondern sie ist deren Anerkennung.

**14. 302 : 14-18**

...lässt uns bedenken, dass der harmonische und unsterbliche Mensch immer existiert hat und immer jenseits und über der sterblichen Illusion steht, das irgend welches Leben, irgendwelche Substanz und Intelligenz in der Materie existiere.

**15. 545 : 27-1**

WAHRHEIT hat nur eine Antwort auf allen Irrtum - auf Sünde, Krankheit und Tod: „Du bist Staub (Nichts) und sollst wieder zu Staub werden.“  
„Denn genauso wie in Adam (Irrtum) alle sterben, so werden in Christus (WAHRHEIT) alle lebendig werden.“ Die Sterblichkeit des Menschen ist ein Mythos, denn der Mensch ist unsterblich.

**16. 471 : 17-18**

Der Mensch ist und war immer GOTTES Widerspiegelung.

**Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:**

**Artikel VIII, Abschn. 4**

**Tägliches Gebet**

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

**Artikel VIII, Abschn. 1**

**Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen**

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

**Artikel VIII, Abschn. 6**

**Pflichttreue**

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere **Webseite [www.PlainfieldCS.com](http://www.PlainfieldCS.com)**

**VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCH!**